VCÖ MOBILITÄT MIT ZUKUNFT

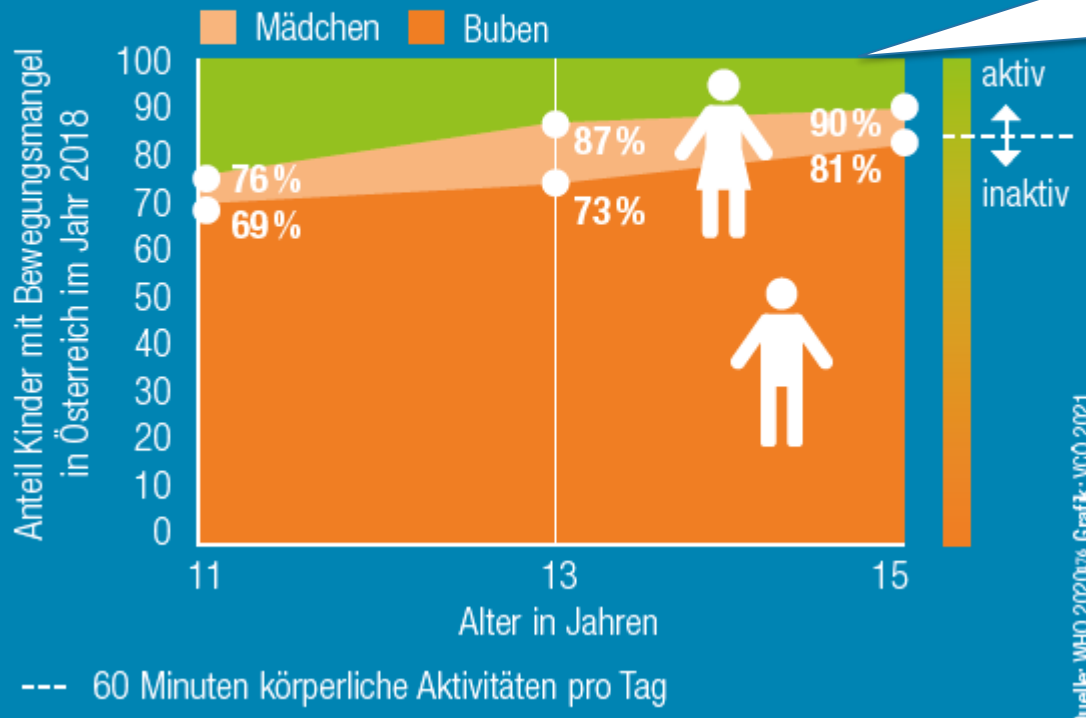
Von Einschränkungen der Mobilität von Kindern zu einem kindgerechten Verkehrssystem

Michael Schwendinger

Kinder brauchen viel Bewegung

- WHO-Bewegungsempfehlung für Kinder und Jugendliche: mindestens 60 Minuten pro Tag
- Ausreichend Bewegung hat für Kinder positive Auswirkung auf:
  - Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems
  - Gesunde Entwicklung des Bewegungsapparats, der muskulären Fitness und des Körpergewichts
  - Psychische Gesundheit
  - Verbesserung Konzentrationsfähigkeit und schulische Leistungsfähigkeit
- Realität in Österreich ernüchternd:
  - Bewegungsmangel wird v.a. auch bei Kindern und Jugendlichen immer mehr zum Problem
  - Elterntaxis sind nicht Teil der Lösung, sondern Teil des Problems
  - Im Verkehrssystem bekommt nach wie vor der Pkw-Verkehr am meisten Platz und Vorrang

Bewegungsmangel nimmt in Österreich mit steigendem Kindesalter zu



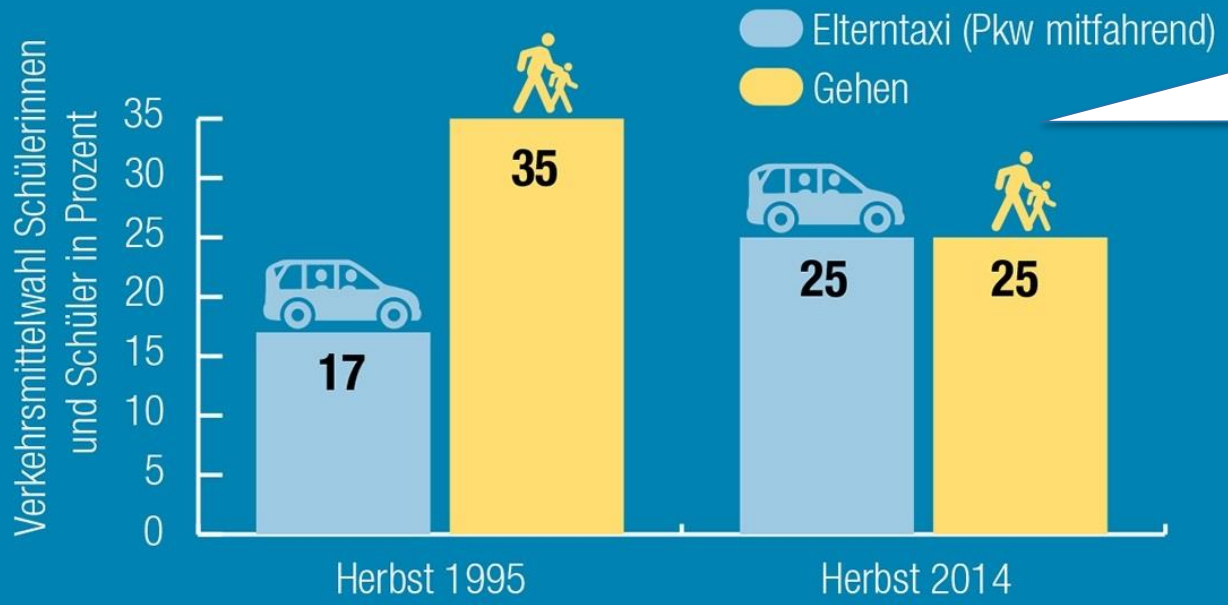
Quelle: WHO 2020; Grafik: VCÖ 2021

Ausreichende Bewegung wird mit zunehmendem Kindesalter weniger

Allgemein erreichen nur 17 % der 11-17-Jährigen Bewegungsempfehlung

Mädchen sind stärker betroffen als Burschen

Schulwege werden häufiger im Elterntaxi zurückgelegt



Quelle: bmvit 2016[31] Grafik: VCÖ 2019

Elterntaxi wird häufiger:
1995: 17 %
2014: 25 %

Anteil aktive Mobilität nimmt bei Kindern ab:
1995: 50 Prozent
2014: 35 Prozent

Mobilität von Kindern als Gradmesser für ein zukunftsfähiges Verkehrssystem

- Aktive Mobilität als wichtiger Beitrag für tägliche Portion gesunde Bewegung
- Selbständige Mobilität von Kindern reduziert Hol-/Bring-Dienste (Elterntaxi)
  → Zeiteinsparung für Eltern
- Mobilität von Kindern prägt Verkehrsmittelwahl für das restliche Leben
- Kindgerechtes Verkehrssystem ist ein gutes Verkehrssystem für alle
  → Universal Design

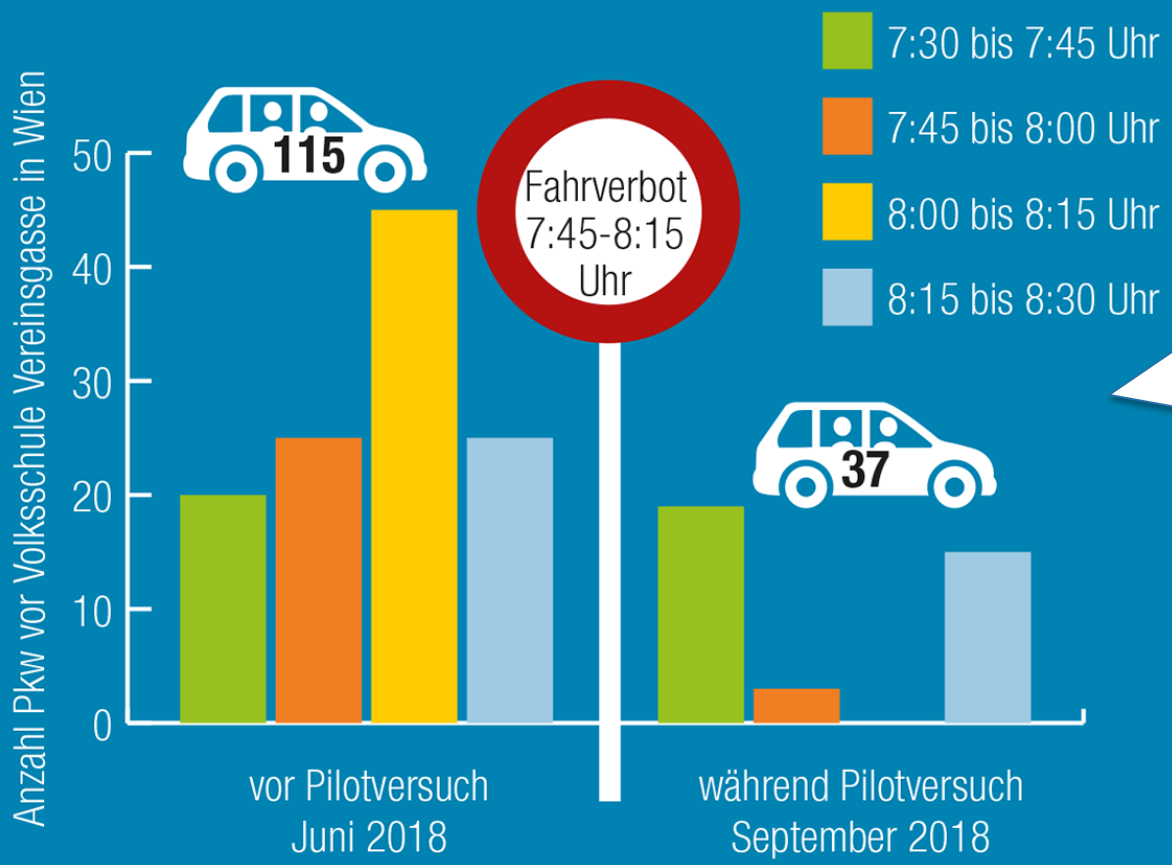
„Kann ein 10-jähriges Kind hier selbständig und sicher unterwegs sein?“

Schulstraßen ermöglichen selbständige Schulwege

Gut-Geh-Raum Bregenz Schendlingen
Quelle: Hirschbühl Fotografie

Schulstraße Vereinsgasse
Quelle: Ganztagesvolksschule (GTVS) Vereinsgasse

Schulstraße reduziert Pkw-Verkehr



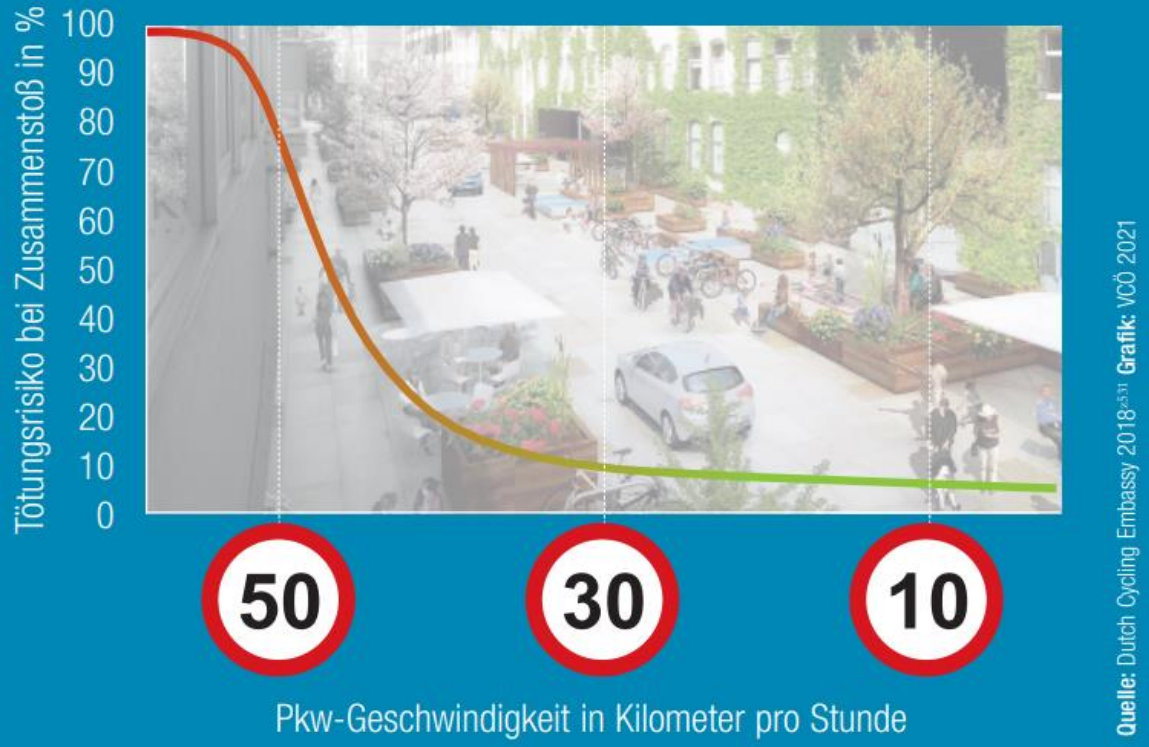
Pilotprojekt erfolgreich:

- weniger Autoverkehr
- keine Verlagerung
- positive Resonanz
- Kinder mehr zu Fuß, mit Roller, Fahrrad und Öffis unterwegs

→ Vorbild für andere

Quelle: Rosinak 2018[159] **Grafik:** VCÖ 2019

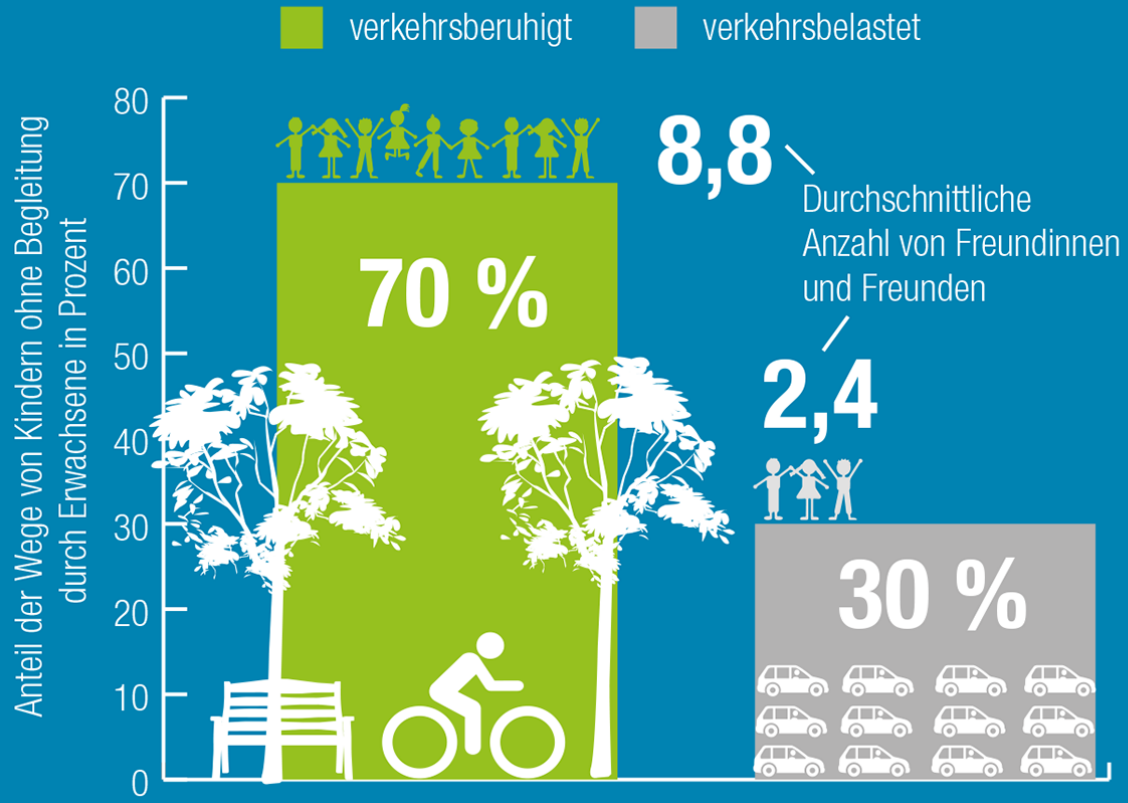
Geringeres Tempo heißt weniger schwere Verkehrsunfälle



Quelle: Dutch Cycling Embassy 2018[531] **Grafik:** VCÖ 2021

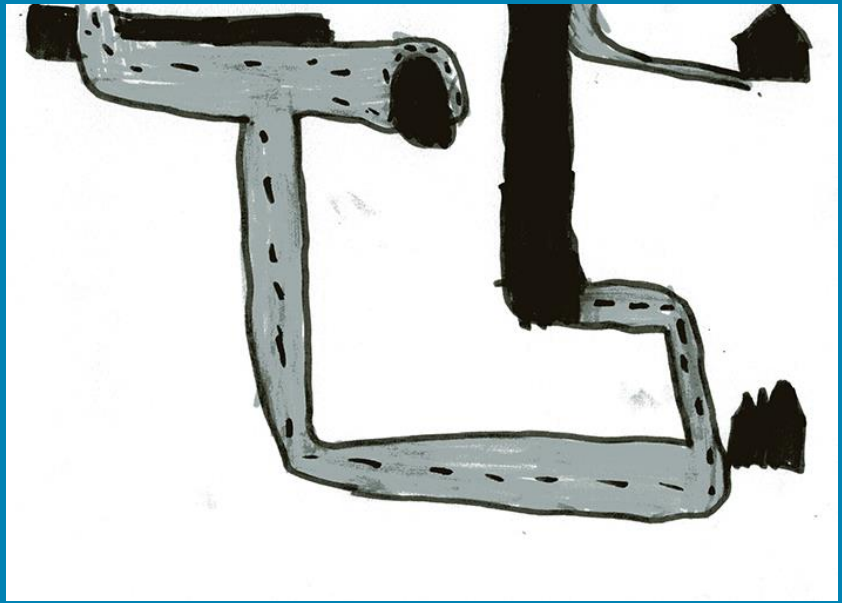
Zusammenstoß mit 30 statt 50 km/h senkt Tötungsrisiko um 75 %

Verkehrsberuhigtes Wohnumfeld fördert soziale Kontakte und Selbstständigkeit von Kindern



Quelle: FGM 2018[74], Hüttenmoser 1996[90] **Grafik:** VCÖ 2019

Schulweg beeinflusst Wahrnehmung und Entwicklung



Quelle: Marco Hüttenmoser / kindundumwelt.ch

Fazit und Empfehlungen

- Derzeitiges Verkehrssystem schränkt eigenständige Mobilität von Kindern ein
- Kindgerechtes Verkehrssystem verbessert Qualität für alle Bevölkerungsgruppen
- Ansatzpunkte für Verbesserungen:
  - Bewusstseinsbildung: Behandlung im Unterricht, Aktionswochen, Anreizsysteme…
  - Infrastruktur: breite Geh-/Radwege, sichere Querungen, Verweilmöglichkeiten…
  - Regulierung (v.a. StVO) anpassen, u.a.:
    - Schulstraßen zum Standard machen
    - Tempo 30 im Ortsgebiet
    - Halte- und Parkverbot vor Schutzwegen auf 10m ausweiten
    - Selbständiges Radfahren von Kindern auf Gehwegen ermöglichen

MOBILITÄT MIT ZUKUNFT